

des letzten Fussgliedes schwarz, die Fühler schwarzbraun, das erste Glied und die Basis des zweiten braungelb.

Der Kopf ist von vorne gesehen breiter als lang, von der Seite gesehen etwa doppelt höher als lang, die Stirn glatt, hinten gerandet, etwa ebenso breit als der Durchmesser des Auges (♂), schwach convex. Der Clypeus ist, von der Seite gesehen, ziemlich von der Stirn abgesetzt, schwach convex. Die Loræ sind schmal, die Kehle kurz. Das Rostrum erstreckt sich bis zu den Mittelcoxen. Das erste Fühlerglied ist schwach verdickt, das zweite etwa drei mal länger als das erste, etwa ebenso lang als der Basalrand des Halsschildes (die zwei letzten Glieder mutiliert). Der Basalrand des Halsschildes ist breit gerundet, nicht voll doppelt breiter als die Länge der Scheibe in der Mitte, etwa doppelt breiter als der Vorderrand. Die Seiten sind nach vorne geradlinig verengt, die *Strictura apicalis* ist schmal, aber scharf, an den Seiten von den Augen bedeckt. Die Calli sind flach gewölbt. Die Scheibe ist ziemlich convex, nach vorne mässig stark abfallend, dicht, etwas quer runzelig punktiert. Das Schildchen ist quer gerunzelt. Die Hemielytren erstrecken sich beim ♂ weit über die Spitze des Hinterkörpers, der Clavus und das Corium sind feiner, aber dichter runzelig punktiert als der Halsschild. Die Membran ist der Länge nach fein gerunzelt, schwarzbraun, etwas hinter der Cuneusspitze am Seitenrande ein kleiner, erloschener, heller Fleck. Die Schienen sind hell bedornt, das erste Glied der Mittelfüsse kürzer als das zweite (die Hinterbeine mutiliert). — Long. 5 mm. In der Farbenzeichnung etwas an *L. obscuratus* m. erinnernd, unterscheidet sich aber u. a. sofort durch den viel schmäleren, längeren Körper. — *Kilimandjaro*: In der Kulturzone bei Kibonoto, 2 Sept., 1 ♂.

*Lygus atratus* m. var. *nigerrimus* n.

Einfarbig schwarz, der Kopf braunschwarz, nur die Stirn zwischen den Augen braun, der Basalrand des Halsschildes sehr schmal, der Cuneus, die äusserste Spitze ausgenommen, die Ränder der Propleuren und die Mesopleuren hinten, die Orificien des Metastethiums und die Beine gelb, das Rostrum gelbbraun, das erste Fühlerglied braun. Das Schildchen hinten in der Mitte mit einem grünlichen Längsfleck. Die Membran wie bei der Hauptform gefärbt. — *Kilimandjaro*: Kibonoto, Obstgartensteppe, Dec., 1 ♂.

*Lygus obscuratus* n. sp.

Mässig gestreckt, oben ziemlich stark glänzend, kurz anliegend gelblich behaart; schwarz, der Kopf gelb, ein Fleck vorne in der Mitte der Stirn, der Clypeus und die Loræ schwarz, auf dem Halsschilde die *Strictura apicalis* und der Basalrand schmal gelb, das Schildchen gelb, mit zwei undeutlich begrenzten Längsflecken in der Mitte verdunkelt, die Basalhälfte des Clavus, die Basis und ein Seitenrandsfleck gleich hinter der Mitte auf dem Corium und der Cuneus gelb, die äusserste Spitze des letztgenannten schwarz. Die Membran schwarzbraun, die Basalhälfte der grossen Zelle, die Vene der letztgenannten aussen, ein kleiner Querfleck hinter der Cuneus-Spitze und ein langer, schief gestellter Querfleck hinter der grossen Zelle, vom Innenrande der Membran entspringend, gelb-